

Ergebnisprotokoll

Sitzung der Regionalversammlung der Region Steirischer Zentralraum

14. Dezember 2016, 16:10 Uhr

Mediacenter, 8010 Graz – Rathaus

Tagesordnung

1. Begrüßung, Einleitung
2. Bericht des Vorsitzenden / Stellvertreter
3. Regionaler Mobilitätsplan SZR, Teilbereich Voitsberg - Beschlussfassung
4. Arbeitsprogramm 2017 (BBO, RJM) / Budget
5. GUSTmobil – Zwischenstand, Ausschreibung
6. Projekteinreichungen – IWB, LA21 / Call 2016
7. Stellungnahme zur Einzelstandortgenehmigung der SCS Seiersberg
8. Kooptierung neuer Mitglieder in den Vorstand
9. Allfälliges

TeilnehmerInnen

lt. TeilnehmerInnenliste (siehe Anhang)

1 Begrüßung, Einleitung / Bericht des Vorsitzenden / Stellvertreter

Bgm. Mag. Siegfried NAGL begrüßt die Mitglieder der Regionalversammlung und stellt mit 49 Anwesenden die Beschlussfähigkeit fest. NAGL bittet um die Vorziehung des Tagesordnungspunktes 8 zur Kooptierung neuer Mitglieder in den Vorstand und der Regionalversammlung.

2 Tagesordnungspunkt 8: Kooptierung neuer Mitglieder in den Vorstand

Die Kooptierung von Mag. Thomas HOFER, Leiter der Baubezirksleitung Steirischer Zentralraum, als beratendes Mitglied in den Regionalvorstand und in die Regionalversammlung, wird einstimmig beschlossen.

3 Regionaler Mobilitätsplan SZR, Teilbereich Voitsberg - Beschlussfassung

DI Alfred NAGELSCHMIED, Abteilung 16 Land Stmk., berichtet über den steiermarkweiten Übergang von Regionalen Verkehrskonzepten zu Regionalen Mobilitätsplänen und speziell zum Regionalen Mobilitätsplan SZR, Teilbereich Voitsberg. DI Dr. Kurt FALLAST von Planum präsentiert die Ergebnisse des Regionalen Mobilitätsplans SZR, Teilbereich Voitsberg. LABg. Karl PETINGER dankt allen beteiligten

AkteurInnen. LAbg. Erwin DIRNBERGER erwähnt die unterschiedlichen Argumentationen bezüglich der Krenserie, will die geplante Lösung aber als neuen Anlauf und Chance nutzen. DIRNBERGER hofft auf einen positiven Beschluss. NAGL lässt über die Beschließung des Regionalen Mobilitätsplans SZR – Teilbereich Voitsberg abstimmen.

Die Regionalversammlung Steirischer Zentralraum beschließt einstimmig den Regionalen Mobilitätsplans SZR – Teilbereich Voitsberg.

NAGL kündigt den Tagesordnungspunkt 4 an und übergibt an Vorsitzenden Stellvertreter BR Peter SAMT.

4 Arbeitsprogramm 2017 (BBO, RJM) / Budget

Das Regionalmanagement Steirischer Zentralraum präsentiert das Arbeitsprogramm und diverse Tätigkeitsschwerpunkte:

Dr. Bernd GASSLER gibt einen Überblick über das Arbeitsprogramm 2017. Dabei handelt es sich um einen Auszug von Themenschwerpunkten, in welchen sich 2016 bereits Projekte entwickelt haben und 2017 Themen zur Projektreife gebracht werden möchten, bzw. weiterbearbeitet werden. GASSLER geht dabei auch auf eine Projektmöglichkeit zu einer regionalen Breitbandinitiative ein. Dieses Thema soll in einer weiteren Gremiumssitzung diskutiert werden.

Matthias URLESBERGER, BSc MA berichtet über das Regionale Jugendmanagement. Es erfolgt ein kurzer Rückblick über die Bewerbung von Graz als Europäische Jugendhauptstadt, über zwei organisierte Workshops zum Thema NEETs in Kooperation mit der Regionalen Koordination für Bildungs- und Berufsorientierung, sowie zu Fördermöglichkeiten für Jugend(zentrums)arbeit und Jugendbeteiligung. Weiters berichtet URLESBERGER über die Aktivitäten der Regionalen Koordination für Bildungs- und Berufsorientierung 2016 und gibt einen Ausblick über die geplanten Tätigkeiten 2017. Regionale Bildungs- und Berufsorientierungsangebote sind bereits als Gemeindelinksammlung sowie gesamt online verfügbar. Informationen sind bei Anna Reichenberger, MSc im Regionalmanagement erhältlich.

SAMT übergibt an NAGL und kündigt Tagesordnungspunkt 5 an.

5 GUSTmobil – Zwischenstand, Ausschreibung

GASSLER gibt einen kurzen Überblick zum Mikro-ÖV-System und den Projektstand zu GUSTmobil. Nähere Informationen können beim Regionalmanagement angefragt werden.

6 Projekteinreichungen – IWB, LA21 / Call 2016

Anna LAMPL, MSc stellt die Förderprogramme EFRE-Investition in Wachstum und Beschäftigung 2014-2020, sowie Lokale Agenda 21, Beteiligungsprozesse 2014-2020 vor. Konditionen werden angeführt und die Serviceleistungen des Regionalmanagements erläutert. Weiters beschreibt LAMPL bereits erfolgte Projekteinreichungen von 2016 in diesen Programmen, welche sich detaillierter ausgeführt in der ausgehändigten Beilage befinden. Bei den Projekten im Steirischen Zentralraum zum Förderprogramm Investition in Wachstum und Beschäftigung handelt es sich um *REGIOtim Phase 1 – Täglich intelligent mobil im Steirischen Zentralraum*, „*Stadtrregionales Flächenmanagement*“: *Innovative Standortentwicklung in der Kernraumallianz Voitsberg am Beispiel der ÖDK-Gründe als Pilotprojekt*, sowie um *NaMUR – Besucherlenkung Naherholungsraum Murauen*. Für das Förderprogramm zur Lokalen Agenda 21 wurde das Projekt *Wie können Kinder und Jugendliche in politische Prozesse in der Gemeinde eingebunden werden?* seitens der Gemeinde Seiersberg-Pirka eingereicht.

Das Arbeitsprogramm und die soeben angeführten Projekte wurden vorgestellt, eine jeweilige detaillierte Projektbeschreibung in den ausgehändigten Unterlagen beigefügt und von der Regionalversammlung angenommen.

LAMPL geht des Weiteren auf die Öffentlichkeitsarbeit 2016 ein. Das Corporate Design wurde erweitert, mehrere Medien neu bespielt. Für 2017 kündigt LAMPL die Erstellung einer Broschüre über die Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH an, zur transparenteren Darstellung ihrer Serviceleistungen.

7 Stellungnahme zur Einzelstandortgenehmigung der SCS Seiersberg

NAGL erläutert die Debatte des Regionalvorstandes und zeigt auf, dass manche Mitglieder für die Abgabe einer Stellungnahme sind und andere keine abgeben möchten. PETINGER ergreift das Wort und plädiert dafür, keine Stellungnahme abzugeben. PETINGER betont, dass nicht genügend Zeit vorhanden war, um sich dafür vorzubereiten, da der Vorschlag zur Stellungnahme erst am Vortag elektronisch eingelangt ist. PETINGER bringt aufgrund dessen den Antrag ein darüber abzustimmen, keine Stellungnahme einzureichen.

NAGL empfiehlt eine Stellungnahme abzugeben und darüber abzustimmen.

Bgm. Werner BAUMANN ist mit dem Inhalt der Stellungnahme nicht einverstanden und zitiert ein Gutachten von Standort und Markt, laut dieser die Einzelstandortgenehmigung nicht die Funktion der zentralen Orte beeinträchtigt.

SAMT beschreibt die Regionalversammlung als ein Gremium, in dem Neues entwickelt werden sollte. SAMT stellt die Frage, ob der Entwurf der Stellungnahme auch für die ganze Region gelte. Ein Eingreifen in einen schwelenden Konflikt zwischen Seiersberg und Graz sieht SAMT problematisch.

Dr. Thomas MÜLLER berichtet über ein vielfaches Überschreiten der Einkaufsfläche und dass nicht ausreichend auf öffentliches Interesse durch eine solche Einzelstandortgenehmigung eingegangen wird. Graz wird nach MÜLLER durch die SCS Seiersberg nicht gestärkt. MÜLLER stellt die Vermutung an, dass es dadurch zu einer nachträglichen Legalisierung komme, welche verfassungswidrig wäre. Eine Aufhebung durch den Verfassungsgerichtshof wäre damit nach MÜLLER höchstwahrscheinlich.

PETINGER bittet erneut um einen längeren Zeitraum für Bedenkzeit. NAGL erläutert den Wunsch seitens der Landesregierung fristgerecht einen Beschluss zu liefern. LAbg. Klubobmann Hannes SCHWARZ sieht es ebenfalls nicht als möglich, so kurzfristig über den Entwurf der Stellungnahme abzustimmen und schließt sich dem Antrag von PETINGER an, darüber abzustimmen.

BR Mag. Ernst GÖDL betont, dass im Schreiben der Landesregierung in der Aufforderung zu einer Stellungnahme seitens der Regionalversammlung der Wortlaut enthalten ist: „Sollte bis dahin eine Stellungnahme nicht eingelangt sein (*Anmk. Frist 28.12.2016*), wird angenommen, dass keine Bedenken dagegen bestehen.“ Weiters betont GÖDL, dass die Existenz der SCS Seiersberg nicht von der Einzelstandortverordnung abhängt. Es sei die Pflicht der Regionalversammlung eine Stellungnahme diesbezüglich abzugeben.

DI Gerald FUXJÄGER, Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten, wurde von der Abteilung 13 des Landes Steiermark ersucht eine Stellungnahme abzugeben. FUXJÄGER erläutert diese und bekräftigt, das Thema Einkaufszentren müsse steiermarkweit gelöst werden.

Mag. Viktor LARISSEGGER, Wirtschaftskammer, betont, dass die verfasste Stellungnahme der Wirtschaftskammer die Einzelstandortgenehmigung nicht goutiert. LARISSEGGER sieht

verfassungsrechtliche Bedenken. LARISSEGGER kündigt die Einbringung dieser Stellungnahme der Wirtschaftskammer für die nächsten Tage an.

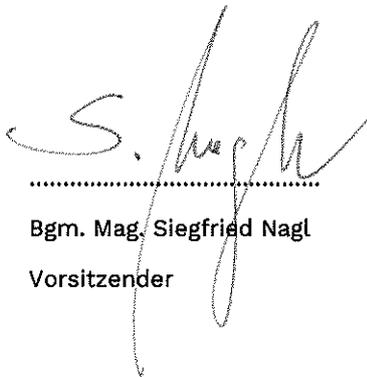
Philipp GUFLER, MA, Arbeiterkammer, schlägt vor, sich noch genauer mit der Thematik auseinanderzusetzen. KRAUTWASCHL plädiert für die Abstimmung des Vorschlages zur Stellungnahme, unbedeutend wie die Abstimmung ausgeht.

NAGL bezieht sich auf den eingangs eingebrachten Antrag von PETINGER und lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussfassung aufgrund geringem Zeitfenster in dieser Regionalversammlung nicht stattfinden soll. 12 stimmberechtigte Mitglieder sind für den eingebrachten Antrag, 33 sind dagegen und somit für eine Abstimmung zur Beschließung der Stellungnahme.

NAGL lässt darauf die eingebrachte Stellungnahme abstimmen. Dabei sind 33 stimmberechtigte Mitglieder für die Stellungnahme, 12 gegen die Stellungnahme.

NAGL beschließt im Namen der Regionalversammlung die vorliegende Stellungnahme zur Einzelstandortverordnung SCS Seiersberg. Zusätzliche Anmerkungen können noch eingearbeitet werden.

NAGL schließt die Sitzung der Regionalversammlung um 18:10 Uhr.


.....
Bgm. Mag. Siegfried Nagl
Vorsitzender


.....
Anna Lampl, MSc
Protokollführerin